

# 12 ERHABENE BÄUME IM LAUENBURGISCHEN



Anlage zur Niederschrift des  
Planungs-, Bau- und  
Umweltausschusses vom  
11.11.2013



**EIN PROJEKT DER BUND-KREISGRUPPE HERZOGTUM LAUENBURG  
zur Erhaltung und Förderung der Wertschätzung alter und besonderer Bäume  
– Beginn 2012 -**

Ansprechpartner: Dr. Lutz Fähser, Ritzerau und Kornelia Mrowitzky, Salem

## INFORMATIONEN ZUM PROJEKT „ERHABENE BÄUME IM LAUENBURGISCHEN“

Sehr geehrte Eigentümer bzw. Verwalter von Land, auf dem ein „erhabener Baum“ steht,

wir in der BUND-Kreisgruppe Herzogtum Lauenburg erleben immer wieder, dass große alte und ehrwürdige Bäume vielen Menschen besonders am Herzen liegen, und wir finden, dass das Thema es verdient, positiv besetzt zu werden.

Daher haben wir das kreisweite Projekt „12 ERHABENE BÄUME IM LAUENBURGISCHEN“ ins Leben gerufen. Aus Vorschlägen aus der Bevölkerung wählte eine Jury zunächst 12 ganz besondere Bäume, Baumgruppen oder Alleen aus, für die wir Informationstafeln (DIN A3) entworfen haben, die bei den Bäumen aufgestellt werden sollen. Diese Tafeln wurden nach den Vorgaben des Besucherinformationssystems Schleswig-Holstein des LLUR (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume) gestaltet und von dort auch formal und inhaltlich genehmigt. Die Kosten werden aus Projektmitteln gedeckt.

Darüber hinaus erhielt unser Projekt im Rahmen des Wettbewerbs der Kreisparkasse „GUT.FÜR DIE NATUR.“ einen Förderbetrag und fand einige namhafte Unterstützer: Der Leiter der Kreisforsten Franz-Sales Fröhlich wurde auf eigenen Wunsch Pate für unser Projekt, Günter Schmidt von der Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH (HLMS) konnten wir für unsere Jury gewinnen. Zu dieser gehört auch Dr. Wolfram Eckloff, der ehemalige Leiter des Museums für Natur und Umwelt Lübeck, der unsere Texte entwarf. (Auf dem anliegenden Blatt stellen wir Ihnen alle Jury-Mitglieder vor.) Sachkundig unterstützt hat uns auch Archivar Christian Lopau; ebenfalls eingebunden ist die Untere Naturschutzbehörde.

Wir freuen uns, Ihnen nun die ersten Ergebnisse unserer – wegen der damit verbundenen rechtlichen und fachlichen Fragen und Recherchen nicht immer ganz einfachen - Arbeit präsentieren zu dürfen, und wir hoffen, dass wir auch Sie für unser Projekt begeistern können. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Genehmigung für die Errichtung der Informationstafel, die auch aus touristischer Sicht eine Bereicherung für den Standort sein wird.

Wir bedanken uns ganz herzlich im Voraus.

Dr. Lutz Fähsler  
Forstgehöft 2  
23896 Ritzerau  
Tel.: 04543-7026

E-Mail: [lutz.faehser@posteo.de](mailto:lutz.faehser@posteo.de)

Kornelia Mrowitzky  
Seekamp 3  
23911 Salem  
04541-858313

[kornelia\\_mrowitzky@web.de](mailto:kornelia_mrowitzky@web.de)

Anlage zur Niederschrift des  
Planungs-, Bau- und  
Umweltausschusses vom  
11.11.2013

# DIE JURY

(von links nach rechts)

**Bernd Hartmann**, ehemaliger Lehrer an der Lauenburgischen Gelehrtenschule Ratzeburg, der zu jedem „ERHABENEN“ eine Geschichte schrieb

**Edda John**, ehemalige Mitarbeiterin der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Hamburg

**Eckhard Kropla**, Förster in Behlendorf

**Dr. Wolfram Eckloff**, ehemaliger Leiter Naturkundemuseum Lübeck, der unsere Tafeltexte entwarf

**Günter Schmidt**, Geschäftsführer der Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH

**Fritz Seitz**, emeritierter Professor an der Kunsthochschule Hamburg



## BEISPIELE FÜR INFORMATIONSTAFELN

Anlage zur Niederschrift des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom

11.11.2013

### Im Frieden wachsen – in Würde altern

*Fritz Reuter (1810–1874)*  
**Ich weit einen Eikboom**

*Ich weit einen Eikboom, de stehst an de See  
De Norddänen, de brast in sin König  
Stude recht hat de mächtige Krow in de Hüh  
So in dat all duzend Jahr weit  
Kam Menschenhand  
De hat em plant?  
Hat recht sik von Penanans bei Nederland  
Ik weit einen Eikboom unll Krowen un mall König  
Up dem fort kein Dill nich un Äst  
Sun Bark in so rug, un sin Hohl ut so fast  
As wir hat mad bastet un behest  
Nachs hat em plant  
Hat wurd noch stahn  
Weten twidder mal duzend von Jahren versahn  
Un de König un sine Fry Königin un sin Dochter  
De gahn an den Strand  
Wat dacht dat für in mächtigen Eikboom sin  
De sin Telgen recht über dat Land?  
Wer hat em plant  
Wer hat em plant  
Dat hat sine Hölcker so lustig vogt?  
Schiffswand und viele verkörpert dare un junger Mann  
dem König, den allen die Welt die ständische Sprache  
in die Fische gefahrt hat, und wenig macht in die  
Veranschönigung durch die Ökologie... Einlebungse  
auch heute noch als unverzichtbare Tugend gelobt.*



**Stieleiche (Quercus robur)**

Jok weit einen Eikboom, de stehst an de See... – so dachten einst Fritz Reuter  
Das könnte hier gewesen sein, denn auch ich geniesse diesen Platz am See und kann meine Äste weit in den Raum strecken.  
Aber während der Dichter mein kognitives Ideal zur Würdigung des plattdeutschen Sprachraums benutzte, möchte ich den Menschen meinen Dank zurufen: man hat mir hier mehr Raum als im Wald zur Entfaltung gegeben und ich dürfte schon länger als ein Menschenleben hier stehen. Ich sage euch: es ist ein Glück, im Frieden aufzuwachen und ein Geschenk in Würde altern zu dürfen. – Ich glaube, dass ihr Menschen das auch zu schätzen wisst.  
Zum Dank sende ich euch diesen schattigen Platz zum Ausruhen mit Vogelgesang aus meinem Kronenraum und viel Sauerstoff zum Atmen. Mein Anblick sei euch auch noch diesen Hinweis wert. Alter und Schönheit schließen sich nicht aus – im Gegenteil!



### Prominenz am rechten Ort



*Foto oben: Der Markt vor etwa 100 Jahren. Links über Altes Rathaus. Foto rechts: Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Dargestellt das Alte Rathaus, links die Alte Mühle und die Marktkirche Foto unten: ...*



**Winterlinde (Tilia cordata)**

Liebe Menschen,  
ich, die Marktkirche dieser Stadt, bin denkbar, dass ich nach über 300 Jahren noch lebe. Viele von euch erinnern sich meiner Herkunft und bezeichnen mich als „Friedenslinde“, denn ich wurde bald nach der Zerstörung Ratzeburgs (1803) gepflanzt. Danach habe ich vielen Militärparaden wechselnder Herrscher, aber auch buntem Markttreiben, zugeschaut.  
Mein alterer Stamm bringt jedes Jahr ein jugendlich frisches Kleid hervor, das diesen Platz belebt und vielen Freude macht. Das hat zu einer gegenseitigen Wertschätzung geführt, ohne die nichts Bestand hat auf dieser Welt.  
Frieden möchte ich auch heute stiften, wenn es darum geht, inmitten der technischen Bauten und des wachsenden Verkehrs eine Quelle der reinen Luft zu erhalten. Auch dafür bin ich da, denn zum klugen Nachdenken braucht ihr Menschen doch meinen Sauerstoff – oder?



# Prominenz am rechten Ort



*Foto oben: Der Markt vor etwa  
100 Jahren. Links das  
Alte Kreishaus. Foto rechts:  
Das Kaiser-Wilhelm-  
Denkmal. Rechts das  
Alte Kreishaus, links  
die Alte Wache  
und die Marktlinde  
Fotos: Kreismuseum*



## Marktlinde (Tilia cordata)

Liebe Menschen,  
ich, die Marktlinde dieser Stadt, bin dankbar, dass  
ich nach über 300 Jahren noch lebe. Viele Menschen  
erinnern sich meiner Herkunft und bezeichnen mich  
als „Friedenslinde“, denn ich wurde bald nach der  
Zerstörung Ratzeburgs (1693) gepflanzt. Danach  
habe ich vielen Militärparaden wechselnder Herrscher,  
aber auch buntem Markttreiben, zugeschaut.

Mein alternder Stamm bringt jedes Jahr  
ein jugendlich frisches Kleid hervor, das diesen Platz  
belebt und vielen Freude macht. Das hat zu  
einer gegenseitigen Wertschätzung geführt, ohne die  
nichts Bestand hat auf dieser Welt.

Frieden möchte ich auch heute stiften, wenn es  
darum geht, inmitten der technischen Bauten  
und des wachsenden Verkehrs eine Quelle der reinen  
Luft zu erhalten. Auch dafür bin ich  
da: denn zum klugen Nachdenken  
braucht ihr Menschen doch meinen  
Sauerstoff – oder?

